



Wissenschaftliche Gesellschaft
Freiburg im Breisgau

Freiburg, 4. 11. 2020

Forschungspreis an Dr. Nora Vögtle übergeben

Am Mittwoch, 4. November hat die Rektorin der Universität Freiburg, Frau Prof. Dr. Kerstin Krieglstein, den Helmut-Holzer-Preis 2020 an die Biochemikerin Dr. Nora Vögtle übergeben.

Die in der Aula geplante Festveranstaltung zur Verleihung des diesjährigen Forschungspreises der Wissenschaftlichen Gesellschaft Freiburg musste wegen der aktuellen Entwicklung der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Frau Dr. Vögtle erhielt den Helmut-Holzer-Preis 2020 für ihre richtungsweisende Forschung über molekulare Mechanismen der Qualitätskontrolle von Proteinen, die für die Funktion von Mitochondrien unverzichtbar sind und deren Fehlfunktion u.a. neuronale Erkrankungen bewirken.

Anlage: Foto der Preisträgerin Dr. Nora Vögtle (Mitte) mit Frau Rektorin Prof. Dr. Kerstin Krieglstein und dem Vorsitzenden der Wissenschaftlichen Gesellschaft Freiburg, Prof. Dr. Karl-Reinhard Volz (Foto: Patrick Seeger)

Kontakte mit der Preisträgerin

Dr. Nora Vögtle,
Institut für Biochemie und Molekularbiologie,
Stefan-Meier-Straße 17
D-79104 Freiburg
Tel.+49-761-2035270
Email: nora.voegtle@biochemie.uni-freiburg.de

Für Fragen zur Wissenschaftlichen Gesellschaft Freiburg:

Prof. Dr. Karl-Reinhard Volz
Vorsitzender
Wissenschaftlichen Gesellschaft Freiburg im Breisgau
Haus "Zur Lieben Hand"
Löwenstr. 16
79098 Freiburg

Tel.: +49 (761) - 203 5190
Email: wissges@uni-freiburg.de

**Zusätzliche Informationen zur Forschung der Preisträgerin aus der
Presseinformation vom 22. Oktober 2020:**

Mitochondrien sind die Kraftwerke unserer Zellen und darüber hinaus essentiell für zahlreiche Stoffwechselprozesse. Mitochondrien enthalten mehr als 1000 verschiedene Eiweißstoffe, die für die lebensnotwendigen Funktionen dieser sog. Zellorganellen erforderlich sind. Der größte Teil dieser Proteine wird auf unterschiedlichen Wegen und durch verschiedene mitochondriale Transportmaschinen in die Zellorganellen gebracht. Wie der Transport kontrolliert wird und wie sichergestellt ist, dass die transportierten Eiweiße auch funktionsfähig sind, war bis vor Kurzem ein großes Rätsel. Frau Dr. Vögtle hat hierzu bahnbrechende Forschungsergebnisse vorgelegt. Sie zeigen, welche molekularen Mechanismen in den Mitochondrien eine Qualitätskontrolle gewährleisten, und wie die Eigenschaften und Funktionen der transportierten Eiweißstoffe überprüft und instandgehalten werden.

Darüber hinaus konnte Frau Dr. Vögtle nachweisen, dass Defekte dieser Kontrollmechanismen zu Fehlfunktionen führen, die zum Beispiel mit schwerwiegenden neurodegenerativen Krankheiten einhergehen. Konsequenterweise interessierte sich Frau Dr. Vögtle auch dafür, wie Zellen mit solchen Defekten umgehen. Erst kürzlich konnte sie in einer spektakulären wissenschaftlichen Arbeit zeigen, wie die Zelle Fehlfunktionen von Mitochondrien entgegensteuert und korrigiert. Frau Dr. Vögtle hat mit ihren Arbeiten eine neue Forschungsrichtung auf dem Gebiet der Pathobiochemie eröffnet. Dementsprechend sind ihre Arbeiten auf dem Gebiet der Pathobiochemie von Mitochondrien finden international größte Beachtung.

Frau Dr. Vögtle hat Molekulare Medizin studiert und ist derzeit am Institut für Biochemie und Molekularbiologie der Medizinische Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg tätig. Sie leitet eine sog. Emmy-Noether-Forschergruppe.

Der „Helmut-Holzer-Preis“ für Medizin-, Natur- und Technikwissenschaften wird seit 2012 im jährlichen Wechsel mit dem „Albert-Bürklin-Preis“ für Geistes-, Sozial- und Rechtswissenschaften vergeben. Beide Preise sind mit 10.000 Euro vergleichsweise hoch dotiert.

Die Wissenschaftliche Gesellschaft Freiburg ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts, die laut Satzung die Forschung in allen Disziplinen der Universität Freiburg fördert. Die Wissenschaftliche Gesellschaft wurde 1911 gegründet. In ihrem umfangreichen Förderprogramm finanziert sie neben den beiden Forschungspreisen, vor allem Sachausgaben für Forschungsprojekte sowie Beihilfen für Vortragsreisen junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und vergibt Zuschüsse zum Druck herausragender Publikationen. Nähere Informationen unter <http://www.wissges.uni-freiburg.de>